

Recyclinghaus Hannover

cityförster
architecture + urbanism



Ein experimentelles Wohnhaus wurde im Sommer 2019 fertiggestellt. Es handelt sich um einen Prototyp, der die Möglichkeiten und Potenziale verschiedenster Arten von Recycling im Reallabor austestet und einen kreislauforientierten und ressourcenschonenden Planungsansatz aufzeigt. Hervorzuheben ist bei dem Projekt der in Deutschland einmalige Umfang des Einsatzes von Recycling und Gebrauchsmaterialien, der zu einer erheblichen Verminderung der „grauen Energie“ sowie zu erheblichen Ressourceneinsparungen im Gebäudeherstellungsprozess führt.

RC-Baustoffe

Neben gebrauchten Bauteilen wurden industriell recycelte Materialien eingesetzt. Für die Gründung aus Recyclingbeton wurde erstmals in Niedersachsen eine Zulassung erwirkt. Darüber hinaus kamen frei auf dem Baustoffmarkt verfügbare Recyclingbaustoffe zum Einsatz, wie beispielsweise verschiedene Produkte aus dem Glasrecycling (Schaumglasschotter, -Granulat und -Platten), verschiedene Recyclingsplitte (Trag- und Zierschichten im Freiraum, Zuschlag für den Terrazzo „Opus Signium“) oder eine Fasadendämmung aus recycelten Kakaobohnen-Jutesäcken.

Recyclinggerechte Bauweise

Der Rohbau wurde als leimfreier Massivholzrohbau hergestellt. Im Gegensatz zu anderen Massivholzbauweisen (bspw. Cross Laminated Timber) sind die einzelnen Brettlagen der 18,5-21,5cm starken Massivholzelemente nicht

CITYFÖRSTER
architecture + urbanism
Lobeckstraße 30-36 / 306
10969 Berlin
nils@cityfoerster.net

Präsentiert von

ELEMENTE
materialForum